

Begehungsprotokoll zur Ortsbegehung Gau-Algesheim am 06.07.2023

Projekt: Hochwasservorsorgekonzept Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
Projektnummer: 441
Thema: Ortsbegehung OG Gau-Algesheim
Datum, Uhrzeit: 06.07.2023, 14:30 – 17:30 Uhr
Besprechungsort: Gau-Algesheim
TeilnehmerInnen: VG Gau-Algesheim:
Bauabteilung und verwaltungsinterne Ansprechpartner des HWVK-Konzepts:
Frau Ammon meike.ammon@vg-gau-algesheim.de
Herr Depué dorian.depue@vg-gau-algesheim.de

Weitere:

Herr König Stadtbürgermeister Gau-Algesheim
Herr Dressler Gau-Algesheim
Herr Lehn Gau-Algesheim

Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH:

Herr Kiefer (Geschäftsführer, Projektleiter) kiefer@francke-knittel.de
Frau Sudahl (Mitarbeiterin Projektteam) sudahl@francke-knittel.de

Die Ortsbegehung in Gau-Algesheim wurde im Zuge des Hochwasservorsorgekonzepts Gau-Algesheim heute am 06.07.2023 durchgeführt.

Hierbei wurde im Vorfeld ein Begehungsplan aufgestellt und die markierten neuralgischen Gefährdungsbereiche und bestehende Hochwasserschutzmaßnahmen vor Ort begutachtet und diskutiert. Hierbei wurden auch bereits Erfahrungen über Hochwasserereignisse, Problemstellen und erste Ideen zur Hochwasservorsorge ausgetauscht. Aufgrund der wochenlang ausbleibenden Regenfälle ist der Welzbachs komplett ausgetrocknet, so dass man im Zuge der örtlichen Begehung, den Zustand des Gewässers und die Uferbereiche sehr gut über Fotoaufnahmen dokumentieren konnte.

Im Folgenden ist Gau-Algesheim in 11 primäre Untersuchungsbereiche eingeteilt, welche im Zuge der Ortsbegehung einzeln besichtigt wurden und im weiterführenden Konzept aufgenommen werden. Im beigefügten Lageplan sind diese markiert.

Die Fließwege der Sturzflut- bzw. Starkregenarten wurden vor Ort plausibilisiert und ggf. korrigiert. Bestehende Entwässerungseinrichtungen und Fließwege sind in dem beigefügten Plan zusätzlich eingetragen.

1. Untersuchungsgebiet 1: Laurenziberg

- Da sich das Wohngebiet Laurenziberg in topographischer Kuppenlage befindet, ist hier von keiner großen Gefährdung durch Sturzfluten oder Hochwasser auszugehen. Von den Beteiligten sind keine Ereignisse aus der Vergangenheit bekannt, die zu Schäden geführt haben.
- Der Eckelsbach spielt nach Angabe der Ortskundigen bei der Retentionsfähigkeit vom Einzugsgebiet des Laurenziberg bis zum Ort Gau-Algesheim eine größere Rolle. Die vom Ockenheimer Berg kommende Abflüsse sammeln sich in der Senke und im breiten Vorland des Eckelsbach und fließen zum Welzbach (Abbildung 1).



Abbildung 1: Senke des Eckelsbach

2. Untersuchungsgebiet 2: Am Breiten Weg

- Beteiligte berichten von sich stauendem Wasser vor einem Durchlass der L415 bei Starkregenereignissen. Das Wasser wird über einen Kanalauslass in den Breitenweg

geleitet. Hier kommt es zu einem starken Zufluss durch den Kanal zu den anliegenden Wohngebieten.



Abbildung 2: Kanalauslass von der L420 kommend

- In dem parallel zur Straße „Am Breiten Weg“ laufenden Graben wurde in den letzten Jahren eine kleine Mauer errichtet, sodass anströmendes Wasser nicht in die Richtung der Straße „Im Hippel“ fließen kann (Abbildung 3). Das Wasser wird über einen von der Stadt Gau-Algesheim erstellten Durchlass unter den Wirtschaftsweg geleitet und über ein befestigtes Gerinne in Richtung Welzbach geführt.



Abbildung 3: Mauer im Graben "Am Breiten Weg"

3. Untersuchungsgebiet 3: ÜSG im Hippel

- Beteiligte berichten, dass sich im Bereich des Durchlasses an der Straße „Im Hippel“ (Abbildung 4) bei starken Hochwasserereignissen das Wasser aufstauen könnte und die Straße rechtsseitig entsprechend des ÜSG überströmt. Der Durchlass ist in einem guten Zustand. Derzeit besteht kein akuter Handlungsbedarf, den Bereich bspw. durch Ausbaggern von Ablagerungen zu befreien.



Abbildung 4: Durchlass am Welzbach unter der Straße "Im Hippel"

- An vielen Bereichen des Welzbaches sollte Pflanzenschnitt, Totholz und Treibgut aus dem Bach oder von den Böschungen entfernt werden. Die Gefahr, dass sich Treibgut an den Durchlässen des Welzbach verfängt, kann so reduziert werden. Abbildung 5 zeigt beispielhaft zwei Bereiche am Welzbach im Untersuchungsgebiet 3, die einen Handlungsbedarf aufzeigen.



Abbildung 5: Pflanzenschnitt (links) und Totholz (rechts) im Welzbach

- In der Straße „Im Hippel“ innerhalb des ÜSG befinden sich mehrere Wohnhäuser, die tiefliegende, nicht geschützte Kellerfenster und Eingänge aufweisen (Abbildung 6). Diese Wohnhäuser liegen im ÜSG des Welzbach. Im Zuge des Workshops im Herbst 2023 werden diese Themen angesprochen und die Anwohner zu Möglichkeiten des Selbstschutzes informiert.



Abbildung 6: Nicht geschützte Kellerfenster "Im Hippel"

4. Untersuchungsgebiet 4: An der Layenmühle

- Am Durchlass der Straße „An der Layenmühle“ (Abbildung 7) kann sich der Welzbach aufgrund von anfallendem Treibgut stauen. Dies führt zur Verstärkung des davorliegenden ÜSG im Untersuchungsgebiet 3. Aufgrund starker Ablagerungen ist ein Ausbaggern des Bachbettes zu empfehlen, um die Leistungsfähigkeit in diesem neuralgischen Punkt wiederherzustellen.



Abbildung 7: Durchlass an der Straße An der Layenmühle

- Von Beteiligten kam die Frage auf, ob die Böschungen des Welzbaches generell gemäht werden sollen. Hier wird empfohlen, starre Pflanzen und Geäst (bspw. Holunderbäume) zu entfernen. Gräser und kleinere Pflanzen, die sich bei Anströmung umlegen, beeinflussen das Abflussgeschehen nur in sehr geringem Maß.
- Ein an der Böschung befindlicher Baum (Abbildung 8) kann den Abfluss bei Hochwasser erheblich stören und zu örtlichem Aufstau und somit zur Überflutung der umliegenden Flächen führen, weshalb dieser entfernt werden sollte.



Abbildung 8: Abflussstörender Baum im Welzbach

- Im Bereich des Untersuchungsgebietes 4 direkt oberhalb des Durchlasses „An der Layenmühle“ sind Beispiele zu sehen, wie sich Anwohner vor Hochwasser schützen. Abbildung 9 zeigt den Hochwasserschutz eines Anwohners in Form einer umlaufenden Mauer. Der Anwohner bestätigt die Vermutung, dass es sich hier um eine Hochwasserschutzmauer handelt.



Abbildung 9: Privat errichtete Mauer eines Anwohners zum Schutz vor Hochwasser

5. Untersuchungsgebiet 5: ÜSG im Bereich der freiwilligen Feuerwehr

- Auch in diesem Untersuchungsgebiet sollten an mehreren Stellen der Bewuchs, sowie tote Bäume aus dem Welzbach entfernt werden.
- Im Bereich hinter dem Durchlass nahe der Freiwilligen Feuerwehr sind mehrere Jungbäume (bspw. Eschen), die entfernt werden sollten, bevor diese noch weiter heranwachsen. Diese Bäume könnten zukünftig den Abfluss des Welzbachs erheblich beeinträchtigen und zu einer Verstärkung des ÜSG führen. Der Durchlass (Abbildung 10) ist in einem guten Zustand. Es besteht derzeit keine Notwendigkeit das Bachbett freizumachen.



Abbildung 10: Durchlass der Wüstenrotstraße

6. Untersuchungsgebiet 6: ÜSG Neugasse bis Graulturm

- Am Brückendurchlass der querenden Neugasse kann es zu einem Übertritt von Hochwasser kommen, wenn sich dieser mit Treibgut zusetzt. Die Fluten gelangen dann über die Neugasse zum tieferliegenden Marktplatz. Um Hochwasser länger im Welzbach zu halten und den Druckabfluss zu erhöhen, wäre ein Maßnahmenvorschlag

die bestehende Brüstungsmauer nach Süden parallel zur Wallstraße bis zum Anschluss an das Haus der Neugasse 20 weiterzuziehen.

Zudem sollte der Bereich des Bachprofils von Ablagerungen befreit und Pflanzeneinwuchs an den Böschungen entfernt werden.



Abbildung 11: Brücke Neugasse

7. Untersuchungsgebiet 7: Bergstraße

- Aus den letzten 20 Jahren sind keine Sturzfluten oder Abflüsse vom Westerberg kommend beobachtet worden, welche die Bergstraße betreffen. Der Friedhof ist bei Starkregen häufiger betroffen und wird laut den Beteiligten teilweise überspült.

8. Untersuchungsgebiet 8: Im Hippel 1-5 & 7-11

- Es wird berichtet, dass in diesem Bereich bei Starkregen Geröll anfällt.



Abbildung 12: Außengebietsentwässerung in Höhe Hippel 33

9. Untersuchungsgebiet 9: Am Goldberg 5

- Im Vorfeld wurde hier von einem Anwohner angemerkt, dass Oberflächenwasser über den hinterm Haus liegenden Wirtschaftsweg läuft. Vor Ort waren keine signifikanten kritischen Bereiche zu erkennen. Die Probleme können im Rahmen des Workshops im Herbst 2023 bei Anwesenheit der Betroffenen nochmals erörtert werden.



Abbildung 13: Straße zum Wirtschaftsweg

10. Untersuchungsgebiet 10: Durchlass im Bereich des Festplatzes

- Der Brückendurchlass unter der Karl-Domdey-Straße stellt einen potenziell kritischen Bereich für Hochwasser dar, da sich hier durch Treibgut der Welzbach aufstauen und in Richtung des tiefliegenden ÜSG Goethestraße/Schillerstraße dringen kann. Als Maßnahmenvorschlag kann hier bspw. das Errichten einer etwa 50 cm hohen umfassenden Mauerchen genannt werden, welche den vorhandenen Zaun ergänzen/ersetzen kann (Abbildung 14). Hierdurch kann Hochwasser gehalten und der Druckabfluss erhöht werden. Der Durchlass sollte im Rahmen der Pflege von Ablagerung befreit werden.



Abbildung 14: Umzäunung des Durchlasses Karl-Domdey-Straße

11. Untersuchungsgebiet 11: Bahnhofstraße

- Der Welzbach weist im Bereich der Bahnhofstraße hohe Ablagerungen auf (Abbildung 15). Es wird empfohlen diese zu entfernen.
Auch innerhalb des Durchlasses sind deutlich Ablagerungen zu erkennen (Abbildung 14).



Abbildung 15: Ablagerungen im Bereich der Bahnhofstraße. Sowohl südlich (rechts) als auch nördlich (links) des Durchlasses.



Abbildung 16: Ablagerungen im Durchlass Bahnhofstraße

- Als möglicher Maßnahmenvorschlag wäre zu prüfen, ob vor dem Brückendurchlass ein großer Raumrechen installiert werden könnte (Abbildung 14 rechts Bild). Dieser könnte bei Hochwasserereignissen sich anströmendes Treibgut und Geröll abfangen, so dass es sich nicht an der Trennwand festsetzt und zur Verkläuserung mit örtlicher Überflutung führt.

Eine Niedrigwasserinne könnte zudem eventuell zu einer Reduzierung von Ablagerungen im Durchlass führen. Gegebenenfalls wäre es auch eine Idee, die Trennwand um 3 Meter weiter nach oben zu führen, damit festhängendes Treibgut im Falle eines starken Hochwasserabflusses besser von der Außenterrasse des naheliegenden Eiscafés entnommen werden kann.

12. Allgemeine Informationen

- Die potenziellen Überschwemmungsbereiche nördlich der Bahnstrecke sowie im Bereich der Straßen Ingelheimer Straße/ Stottenheimer Straße werden bei einer weiteren örtlichen Analyse separat begutachtet.
- Vorschlag seitens der VG Gau-Algesheim: Der Welzbach im Stadtbereich wird gemeinsam mit dem VG-Bauhof begangen, um Reinigungsmaßnahmen (Sediment/Bewuchs) zu besprechen.

gezeichnet:

Katharina Sudahl, Alexander Kiefer

Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH, 25.07.2023

gelesen und ggf. korrigiert

Frau Ammon, VG Gau-Algesheim, 27.07.2023

Herr Stadtbürgermeister Micheal König, 27.07.2023

